

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Des Herrn Friedrichs von Hagedorn Poetische Werke

Hagedorn, Friedrich von

Hamburg, 1757

Der mäßige Eifer des Frontins.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2047

Der mäßige Eifer des Frontins.

Frontin, der fast Aesop, an Wuchs und Bildung, gleich,
 Ging lustig an den Strand, warf schnell sein Kleid von sich,
 Sprang muthig in den Strom, u. schwamm recht meisterlich.
 Indessen kömmt ein Dieb, bestielt den sichern Schwimmer,
 Der nach der Taucherkunst mit Fluth und Wellen spielt.
 Frontin vertieft, erhebt und wirbelt sich noch immer,
 Und rubert sich zurück, gereinigt und gekühlt.
 Da sieht er bald, bestürzt, daß seine Kleider fehlen.
 Ein anderer hätte gleich den Dieb vermalebeyt;
 Er aber sagte nur: Der Frevel geht doch weit.
 Mir armen Püchligten mein einzig Kleid zu stehlen?
 Dem Schelm gebührt ein Fluch für seine Mauserey.
 Doch darf der Teufel ihn darum nicht eben holen:
 Nur wünsch ich, daß das Kleid, das er mir weggestohlen,
 Ihm so gerecht, als mir, an Brust und Rücken, sey!

 Melson.